



SCHULPROJEKT:



Franz Jägerstätter 1907-1943

Franz Jägerstätter – Spuren in Enns: Orte und Menschen*

Die Stadt Enns ist eng mit dem Schicksal Jägerstätters verbunden. Im Oktober 1940 rückte er in die **Alpenjägerskaserne*** (Kraftfahr-Ersatzabteilung 17) in Enns ein. Hier lernte er seinen Freund und Briefpartner **Rudolf Mayr*** kennen. Im Dezember 1940 traten sie gemeinsam in den „**Dritten Orden***“ des hl. Fanziskus“ ein. Die feierliche Einkleidung fand in der **Stadtpfarrkirche St. Marien*** statt. Nach mehreren Verlegungen kehrte er im April 1941 als „unabkömmlich“ nach St. Radegund zurück. Ab dieser Zeit war ihm klar, dass er einer weiteren Einberufung nicht mehr Folge leisten würde. In ausführlichen Aufzeichnungen legte er die Beweggründe seines Handelns dar: Er sah es als persönliche Schuld, mitzukämpfen und Menschen zu töten, damit das gottlose NS-Regime siegen und immer mehr Völker unterjochen konnte. Ende Februar 1943 wurde Jägerstätter erneut einberufen. Am Sonntag, den 28.2., gegen 6.15 Uhr, kam er in Enns an; den Sonntagvormittag verbrachte er bei Gottesdiensten und hielt sich bis Montag bei **Pfarrer Franz Krenn*** und dessen Mutter auf; von seinem Vorhaben erzählte er diesen nichts. Am Montag, 1. 3., gegen 11.45 Uhr, ging er in die Kaserne. Am 2. März konnte er in der Früh diese noch einmal verlassen. Am Vormittag desselben Tages meldete er sich wieder zurück und sprach schließlich die Verweigerung aus. Von Enns aus wurde er in das Wehrmachtsuntersuchungsgefängnis nach Linz überstellt. Nach zweimonatiger Haft mit Folter und Schikanen wurde er überraschend nach Berlin-Tegel überstellt. Seine Bitte um Zulassung zum Sanitätsdienst wurde abgelehnt. Am 6. Juli 1943 wurde er „wegen Zersetzung der Wehrkraft zum Tode“ verurteilt; das Urteil wurde am 9. August in Brandenburg/Havel vollstreckt.

Wir laden SchülerInnen aller Schultypen und Altersklassen ein, sich auf Spurensuche in bzw. bezüglich Enns zu begeben (Orte, Menschen, Jägerstätters Briefe) und uns an Ihren

- **graphischen/künstlerischen Umsetzungen und Zugängen**
- **und/oder Dokumentationen und Geschichten**

Anteil haben zu lassen.

Die Arbeiten werden am 8.12.2010 während einer Gedenk- und Bedenkfeier in der Ennsener Stadtpfarrkirche St. Marien präsentiert.

Wir bitten um eine kurze **Rückmeldung** bezüglich der Teilnahme (bis spätestens 17.9.2010) sowie über die Art des Projektes [graphisch/künstlerisch (Bilder, Collagen, ...), dokumentarisch (Film, Fotos, Interviews), erzählerisch (Geschichten, Hörspiel, ...)]. Auf <http://fortbildung.ph-linz.at> stehen Briefe Jägerstätters und eine Kurzbiographie zum Download bereit! **Die Projekte können bis 29.10.2010 eingereicht werden!**

Kontakt: Dr. Thomas Schlager-Weidinger, t.schlager-weidinger@ph-linz.at; 0676/8776 1191